QJMOTOR

DEUTSCH

BEDIENUNGSANLEITUNG

SRV 12

Copyright © 2025
Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen basieren auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Kenntnisstand. Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

Österreichische Vertretung: KSR Group GmbH, Im Wirtschaftspark 15, 3494 Gedersdorf, Österreich

Publikations-/Versionsnummer: QJM_QJ125-12H_U59_BDA_V01_EU5P

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Fahrzeug von QJMotor entschieden haben. Dieses Fahrzeug wurde mit modernster Technik entwickelt und gefertigt, um Ihnen ein Höchstmaß an Fahrspaß, Zuverlässigkeit und Sicherheit zu bieten.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie Ihr Fahrzeug in Betrieb nehmen. Sie enthält wichtige Informationen über die richtige Handhabung, die Wartung und den sicheren Umgang mit Ihrem Fahrzeug. Nur wenn alle Hinweise beachtet werden, ist gewährleistet, dass das Fahrzeug seine volle Leistung, Sicherheit und Langlebigkeit entfalten kann.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung stets griffbereit auf, damit Sie bei Fragen jederzeit nachschlagen können. Sollten Sie die Anleitung einmal verlegen, wenden Sie sich bitte an Ihren QJMotor-Vertragshändler, der Ihnen ein Ersatzexemplar zur Verfügung stellen kann.

Regelmäßige Wartung und Pflege sind entscheidend, um die Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs zu erhalten. Im Wartungsplan finden Sie alle empfohlenen Intervalle und Arbeiten. Die Einhaltung dieser Vorgaben trägt wesentlich zu einem sicheren Betrieb und zum Werterhalt Ihres Fahrzeugs bei.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und stets eine sichere Fahrt mit Ihrem QJMotor-Fahrzeug.

Ihr QJMotor-Team

Inhaltsverzeichnis

Einleitung ... 1
Inhaltsverzeichnis ... 2
Wichtige Informationen ... 5
Sicherheitshinweise ... 6
Lesen der Anleitung ... 6
Schutzausrüstung ... 6
Fahrsicherheit ... 6
Fahren mit Beifahrer ... 7
Beladung ... 7
Technische Sicherheit ... 7
Verhalten im Straßenverkehr ... 8
Umwelt- und Gesundheitsschutz ... 8
Identifikationsnummern ... 9
Position der Identifikationsnummern am Fahrzeug ... 9
Beschreibung des Fahrzeugs ... 10
Seiten- und Draufsicht ... 10
Cockpitansicht ... 10
Instrumente und Bedienung ... 11
Kombiinstrument / Anzeigeeinheit ... 11
Bedientasten des Kombiinstruments ... 12
Zündschlüssel ... 13
Zündschloss ... 13
Linker Lenkerschalter ... 14
Rechter Lenkerschalter ... 15
Tanken ... 15
Schalthebel ... 16
Hinterradbremspedal ... 16
Seitenständer ... 17
Bordwerkzeug ... 17
USB-Ladebuchse ... 18
Hinterer Stoßdämpfer ... 18
Rückspiegel ... 19
Sitzbank – Ausbau & Einbau ... 19
Fahrbetrieb ... 20
Einfahrzeit ... 20
Allgemeine Hinweise zum Fahrbetrieb ... 20
Motor starten ... 20
Anfahren ... 21
Schalten ... 21
Fahrhinweise ... 21
Bremsen ... 21
Anhalten und Abstellen ... 22
Parken ... 22
Besondere Fahrbedingungen ... 22
Umwelt- und Sicherheitshinweise ... 22
Kontrollen vor der Fahrt ... 23
Fehlersuche (Startprobleme) ... 23
Inspektion und Wartung ... 24
Einleitung ... 24
Werkzeugsatz (Bordwerkzeug) ... 24

Allgemeine Schmierpunkte 25
Motor & Schmierung 25
Ölstand prüfen 25
Kontrolle auf Leckagen 26
Fachwerkstattarbeiten 26
Zündkerze 26
Ausbau und Kontrolle 26
Einbau 27
Fachwerkstattarbeiten 27
Luftfilter 27
Kontrolle des Luftfilters 27
Reinigung / Austausch 28
Fachwerkstattarbeiten 28
Kühlmittel 28
Kontrolle des Kühlmittels 28
Nachfüllen 28
Fachwerkstattarbeiten 29
Kraftstoffsystem & Abgasanlage 29
Kontrolle Kraftstofftank & Leitungen 29
Kontrolle Abgasanlage 29
Fachwerkstattarbeiten 29
Gasseilzug / Drosselklappe 30
Kontrolle / Einstellung 30
Fachwerkstattarbeiten 30
Kupplungszug / Kupplungshebel 30
Kontrolle / Einstellung 30
Fachwerkstattarbeiten 30
Antriebskette 31
Kontrolle / Pflege 31
Fachwerkstattarbeiten 31
Antriebsriemen 31
Kontrolle / Pflege 31
Fachwerkstattarbeiten 31
Bremshebel & Bremspedal 32
Kontrolle 32
Fachwerkstattarbeiten 32
Bremsflüssigkeit 32
Kontrolle 32
Fachwerkstattarbeiten 32
Kontrolle 33
Fachwerkstattarbeiten 33
Bremsscheiben 33
Kontrolle 33
Fachwerkstattarbeiten 33
Stoßdämpfereinheit (vorne und hinten) 34
Kontrolle 34
Fachwerkstattarbeiten 34
Seitenständer 34

Inhaltsverzeichnis

Kontrolle / Pflege ... 34
Fachwerkstattarbeiten ... 34
Reifen ... 35
Kontrolle ... 35
Fachwerkstattarbeiten ... 35
Felgen ... 35
Kontrolle ... 35
Fachwerkstattarbeiten ... 35
Radlager ... 35
Kontrolle ... 35
Fachwerkstattarbeiten ... 36
Lenkkopflager ... 36
Kontrolle ... 36
Fachwerkstattarbeiten ... 36
Batterie ... 36
Kontrolle / Pflege ... 36
Fachwerkstattarbeiten ... 37
Sicherungen ... 37
Kontrolle / Austausch ... 38
Fachwerkstattarbeiten ... 38
Beleuchtung ... 38
Kontrolle / Austausch ... 38
Fachwerkstattarbeiten ... 39
Katalysator ... 39
Aktivkohlefilter ... 39
ABS (Antiblockiersystem) ... 39
Wartungsplan ... 40
Regelmäßige Wartung ... 40
Wartungseinträge ... 43
Pflege und Einlagerung ... 49
Pflege ... 49
Reinigung nach alltäglichen Fahrten ... 49
Reinigung nach Schlechtwetterfahrten ... 49
Pflege nach der Reinigung ... 49
Rostvorsorge ... 49
Einlagerung ... 50
Kurzfristige Einlagerung (einige Tage bis Wochen) ... 50
Längerfristige Einlagerung (mehrere Wochen bis Monate) ... 50
Garantierichtlinie ... 51
Technische Daten ... 56
Raum für Notizen ... 58

Damit Sie Ihr QJMotor-Fahrzeug sicher und zuverlässig betreiben können, ist es unerlässlich, die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam zu lesen und stets zu beachten.

In dieser Anleitung werden drei zentrale Schlagwörter verwendet, um die Bedeutung einzelner Hinweise klar zu kennzeichnen:

WARNUNG

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin. Wird diese nicht vermieden, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod kommen.

VORSICHT

Kennzeichnet Situationen, die – wenn sie nicht vermieden werden – zu leichten Verletzungen oder zu Schäden am Fahrzeug führen können.

HINWEIS

Enthält wichtige Informationen, die Abläufe erleichtern, zusätzliche Tipps geben oder technische Zusammenhänge verdeutlichen.

Bitte beachten Sie diese Kennzeichnungen sorgfältig. Sie dienen nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch dem Schutz Ihres Fahrzeugs und seiner optimalen Funktion.

Sicherheit ist das oberste Gebot beim Umgang mit diesem Fahrzeug. Bitte lesen Sie dieses Kapitel sorgfältig durch, bevor Sie Ihr QJMotor-Fahrzeug in Betrieb nehmen. Nur wenn alle Hinweise beachtet werden, ist ein sicherer Betrieb, der Schutz des Fahrers und anderer Verkehrsteilnehmer sowie die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs gewährleistet.

Lesen der Anleitung

- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme vollständig durch.
- Unsachgemäße Bedienung aufgrund Nichtbeachtung der Anleitung kann zu Unfällen, Verletzungen sowie zum Verlust von Garantie- und Gewährleistungsansprüchen führen.
- Bewahren Sie die Anleitung stets griffbereit auf und übergeben Sie sie beim Weiterverkauf des Fahrzeugs an den nächsten Besitzer.

Schutzausrüstung

- Tragen Sie beim Fahren stets einen nach geltender Norm geprüften Schutzhelm mit geschlossenem Kinnriemen.
- Verwenden Sie geeignete Schutzkleidung (Handschuhe, Jacke, Hose, festes Schuhwerk).
- Reflektierende oder helle Kleidung erhöht die Sichtbarkeit im Straßenverkehr, insbesondere bei Nachtfahrten.
- Fahren Sie niemals ohne vollständige Schutzausrüstung.

Fahrsicherheit

- Fahren Sie stets vorausschauend und passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Verkehrs- und Wetterverhältnissen an.
- Vermeiden Sie riskante Flächen wie nasse Kanaldeckel, Straßenbahnschienen, Brücken oder Markierungen – hier besteht erhöhte Rutschgefahr.
- Rechnen Sie jederzeit damit, übersehen zu werden, und fahren Sie defensiv.
- Alkohol, Drogen oder Medikamente, die die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen, sind während des Fahrens strikt untersagt.
- Ablenkungen (z. B. Mobiltelefone, Headsets, Audio-Systeme) während der Fahrt sind nicht erlaubt.
- Übermüdung kann die Reaktionsfähigkeit stark herabsetzen – legen Sie rechtzeitig Pausen ein.

Fahren mit Beifahrer

- Ein Beifahrer darf nur transportiert werden, wenn das Fahrzeug dafür zugelassen ist.
- Weisen Sie den Beifahrer vor Fahrtantritt ein: festhalten, Füße auf die Rasten, ruhig sitzen, keine abrupten Bewegungen.
- Beachten Sie, dass sich Fahrverhalten und Fahreigenschaften mit Beifahrer deutlich verändern (Bremsweg, Beschleunigung, Kurvenlage).

Beladung

- Überschreiten Sie niemals die zulässige Gesamtmasse von Fahrer, Beifahrer und Gepäck.
- Verteilen Sie Gepäck gleichmäßig und befestigen Sie es sicher gegen Verrutschen.
- Verwenden Sie ausschließlich für Motorräder zugelassene Gepäcksysteme.
- Unsachgemäße Beladung beeinträchtigt die Stabilität und kann zum Verlust der Betriebserlaubnis führen.

Technische Sicherheit

- Führen Sie vor jeder Fahrt eine Sicht- und Funktionskontrolle durch (Bremsen, Beleuchtung, Reifen, Flüssigkeiten).
- Berühren Sie keine heißen Bauteile wie Motor, Kühler oder Auspuff unmittelbar nach der Fahrt – Verbrennungsgefahr.
- Arbeiten an elektrischen Bauteilen (Batterie, Sicherungen) sind mit Vorsicht auszuführen. Unsachgemäße Handhabung kann zu Kurzschlüssen, Stromschlägen oder Brand führen.
- Verwenden Sie ausschließlich Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Ersatzteile. Unzulässige technische Veränderungen führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis und können Garantieansprüche ausschließen.
- Das Fahrzeug darf nicht in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung betrieben werden – Erstickungsgefahr durch Abgase.

Verhalten im Straßenverkehr

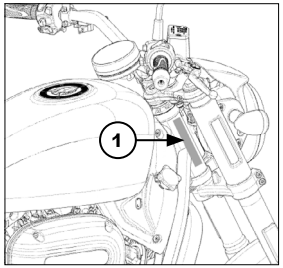
- Halten Sie stets die geltenden Verkehrsregeln und Vorschriften ein.
- Fahren Sie defensiv und mit erhöhter Aufmerksamkeit – Motorradfahrer werden im Straßenverkehr oft übersehen.
- Der Fahrer trägt die alleinige Verantwortung für eine sichere Fahrzeugführung.
- Halten Sie ausreichend Abstand, insbesondere beim Bremsen auf nasser oder verschmutzter Fahrbahn.
- Vermeiden Sie riskante Fahrmanöver wie plötzliche Spurwechsel oder extremes Bremsen.

Umwelt- und Gesundheitsschutz

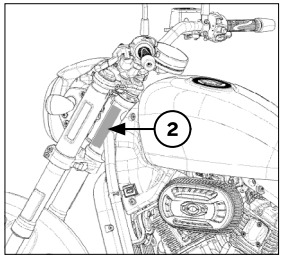
- Entsorgen Sie Betriebsstoffe wie Öl, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit oder Batterien umweltgerecht. Niemals über Hausmüll oder Kanalisation entsorgen.
- Verstöße gegen Entsorgungsvorschriften können rechtliche Konsequenzen haben.
- Vermeiden Sie unnötigen Motorbetrieb im Stand – dies reduziert Lärm, Abgase und Kraftstoffverbrauch.
- Regelmäßige Wartung trägt zur Reduzierung von Emissionen und Verschleiß bei.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht mit Hochdruckreinigern in unmittelbarer Nähe empfindlicher Bauteile (z. B. Lager, Elektrik, Aufkleber, Lack).

Position der Identifikationsnummern am Fahrzeug

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) und die Motornummer werden für die Zulassung Ihres Motorrads, für die Bestellung von Zubehörteilen oder für Servicearbeiten benötigt. Ermöglichen Sie Ihrem Servicepartner eine schnelle und gezielte Unterstützung, indem Sie diese am Ende dieser Seite eintragen.

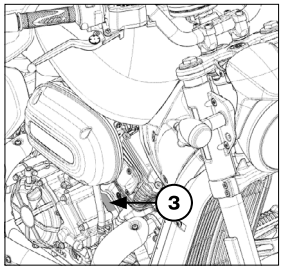


1. **Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN):** Eingraviert an der rechten Seite des vorderen Rahmenrohrs.



2. **Typenschild:** Das Typenschild ist am Lenkkopf angenietet und enthält Informationen zum Modell, Fahrzeugnamen, Hubraum, Produktionsdatum sowie zum Hersteller.

3. **Motornummer:** Eingraviert im unteren Bereich des linken Kurbelgehäuses.



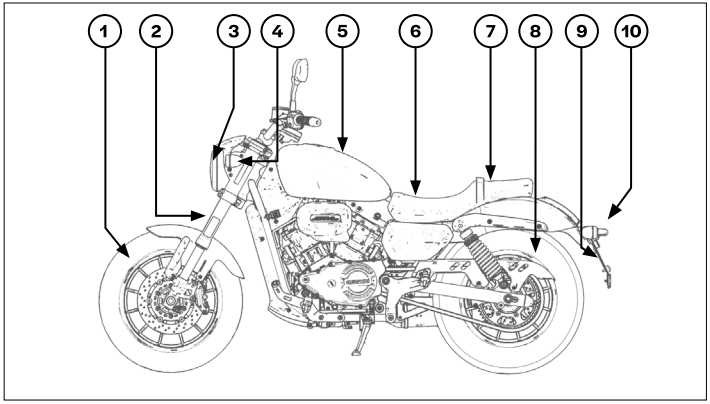
Bitte notieren Sie hier Motor- und Fahrzeugidentifikationsnummer:

Motornummer: .....

VIN: .....

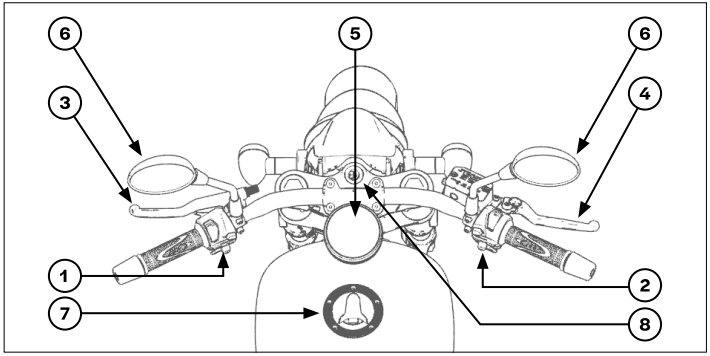
Seiten- und Draufsicht

1. Vorderrad mit Bremsscheibe
2. Vorderradfederung
3. Scheinwerfer
4. Blinker vorn
5. Kraftstofftank
6. Fahrersitzbank
7. Beifahrersitzbank
8. Hinterrad mit Bremsscheibe
9. Kennzeichenhalter
10. Rücklicht mit Blinker

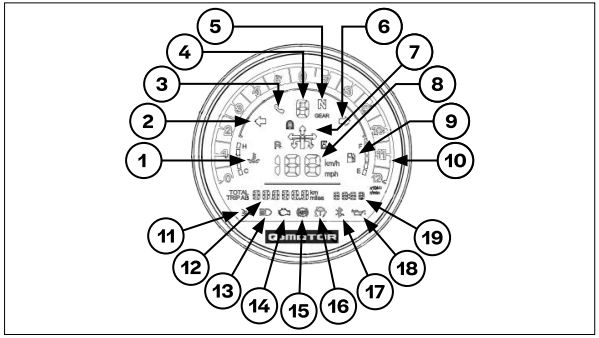


Cockpitansicht

1. Linker Lenkerschalter
2. Rechter Lenkerschalter
3. Kupplungshebel
4. Vorderer Bremshebel
5. Kombiinstrument / Anzeigeeinheit
6. Rückspiegel links/rechts
7. Tankdeckel
8. Zündschloss



Kombiinstrument / Anzeigeeinheit



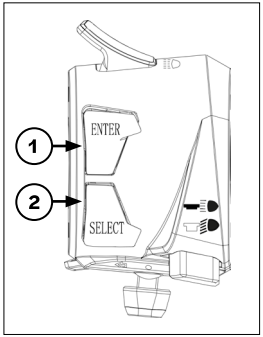
Das Kombiinstrument zeigt alle wichtigen Betriebs- und Fahrzeuginformationen an. Es informiert den Fahrer über Geschwindigkeit, Motordrehzahl, Betriebszustände und mögliche Störungen.

1. **Kühlmitteltemperaturanzeige:** Zeigt die aktuelle Temperatur des Motorkühlmittels an. Sechs Balken stehen zur Verfügung: „C“ für kalt, „H“ für heiß. Bei einer Temperatur von über 115 °C sollte der Motor sofort abgestellt oder eine Werkstatt aufgesucht werden.
2. **Blinker-Kontrollleuchte links:** Blinkt, wenn der linke Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert ist.
3. **Bluetooth-Anrufanzeige (Optional):** Zeigt nach Kopplung des Smartphones eingehende und ausgehende Anrufe an. Kontakte können im Display erscheinen. Der Anrufton erfolgt standardmäßig über das Smartphone, kann aber bei verbundenem Headset dorthin umgeleitet werden.
4. **Ganganzeige:** Zeigt den aktuell eingelegten Gang (1–6 oder N für Neutral).
5. **Leerlaufanzeige:** Leuchtet auf, wenn das Getriebe im Leerlauf steht.
6. **Blinker-Kontrollleuchte rechts:** Blinkt, wenn der rechte Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert ist.
7. **Navigationsanzeige (Optional):** Stellt einfache Navigationsinformationen dar, die von einer Smartphone-App übertragen werden (Straßennamen, Richtungsangaben, Entfernung).
8. **Geschwindigkeitsanzeige (Tachometer):** Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an. Umschaltbar zwischen km/h und mph.
9. **Tankanzeige:** Zeigt den aktuellen Kraftstoffstand in sechs Balken an. Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint nur ein Balken, dazu leuchtet die Kraftstoffwarnleuchte.
10. **Drehzahlanzeige (Tachometer):** Zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an.
11. **Standlichtanzeige:** Leuchtet, wenn das Standlicht eingeschaltet ist.
12. **Kilometerzähler (Odometer):** Zeigt die gefahrenen Kilometer an. Umschaltbar zwischen Gesamtkilometer (TOTAL) und Teilstrecken (TRIP A, TRIP B). Die Teilstrecken können auf Null gesetzt werden. Umschaltbar zwischen

Kilometern und Meilen.

13. **Fernlichtanzeige:** Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
14. **Motorkontrollleuchte (MIL):** Leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Nach dem Motorstart erlischt sie, wenn kein Fehler vorliegt. Leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung vor – sofort anhalten und Werkstatt aufsuchen.
15. **ABS-Kontrollleuchte:** Zeigt den Status des Antiblockiersystems an. Leuchtet sie dauerhaft, liegt eine Störung im ABS-System vor.
16. **Traktionskontroll-Warnleuchte (TCS) (Optional):** Leuchtet bei einem Fehler im Traktionskontrollsystem.
17. **Bluetooth-Symbol (Optional):** Leuchtet, wenn eine Bluetooth-Verbindung zwischen Smartphone und Instrument besteht.
18. **Öldruckwarnleuchte:** Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf. Nach dem Motorstart muss sie erlöschen. Bleibt sie an, ist der Öldruck zu niedrig oder es fehlt Motoröl – Motor sofort abstellen.
19. **Uhrzeitanzeige:** Zeigt die aktuelle Uhrzeit an. Die Anzeige kann über das Menü zwischen 24- und 12-Stunden-Format umgeschaltet werden.

Bedientasten des Kombiinstruments



Die Bedientasten befinden sich am linken Lenker. Mit ihnen lassen sich die Funktionen des Kombiinstruments steuern und Einstellungen vornehmen.

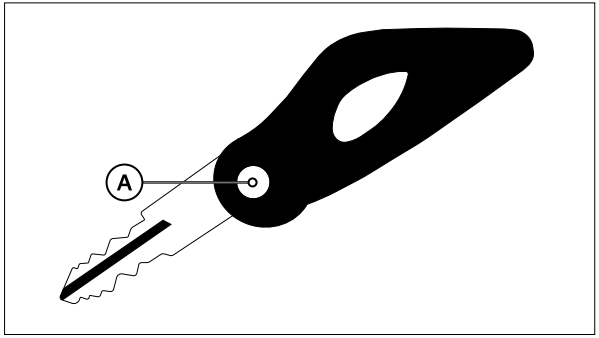
SELECT-Taste (Auswahl)

- **Kurz drücken:** Umschalten zwischen Gesamtkilometer (ODO) und Teilkilometer (TRIP A / TRIP B).
- **Gedrückt halten im TRIP-Modus:** Zurücksetzen des gewählten Teilkilometers.
- **Gedrückt halten im ODO-Modus:** Umschalten der Anzeige zwischen Kilometer/Meter (km) und Meilen (mi).

ENTER-Taste (Bestätigung)

- **Kurz drücken:** Aufruf des Funktionsmenüs. Wird keine Eingabe vorgenommen, kehrt die Anzeige nach ca. 8 Sekunden automatisch zurück.
- **Innerhalb des Menüs:** Bestätigung der Auswahl.
- **Gedrückt halten:** Aufruf der Zeiteinstellung.

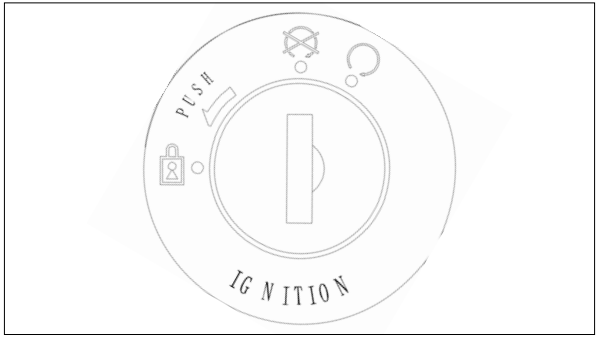
Zündschlüssel



Das Fahrzeug wird mit zwei Fahrzeugschlüsseln ausgeliefert. Diese dienen zum Starten des Motors sowie zum Öffnen sämtlicher Schlösser am Fahrzeug.

- Ein Schlüssel ist für den täglichen Gebrauch vorgesehen.
- Den zweiten Schlüssel sollten Sie sicher aufbewahren, um bei Verlust einen Ersatz zu haben.
- Der Schlüsselkopf kann über die Taste (1) ein- oder ausgeklappt werden.

Zündschloss



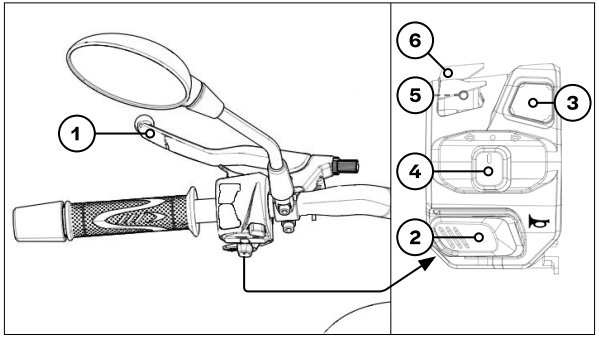
Das Zündschloss befindet sich an der Vorderseite des Fahrzeugs. Es steuert die Stromversorgung, den Motorstart sowie die Lenkerschloss-Funktion.

Position OFF (Aus): Stromkreis unterbrochen, Motor aus, Schlüssel abziehbar.

Position ON (Ein): Stromkreis geschlossen, Motor startbereit, Schlüssel nicht abziehbar.

Position LOCK (Lenkerschloss): Lenker nach links einschlagen, Schlüssel nach unten drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen. Das Lenkerschloss verriegelt, der Schlüssel ist abziehbar.

Linker Lenkerschalter

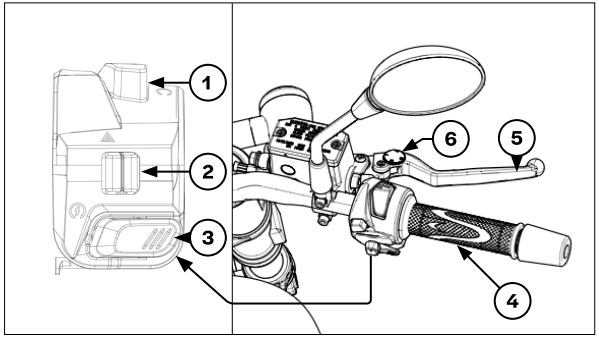


1. **Kupplungshebel:** Trennt beim Betätigen die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe.
2. **Hupentaste:** Beim Drücken ertönt das Signalhorn.
3. **Lichtschalter (Abblend-/Fernlicht):** In Position Fernlicht leuchtet der Scheinwerfer mit hoher Intensität, die Fernlichtkontrollleuchte im Kombiinstrument aktiviert sich. In Position Abblendlicht wird das Abblendlicht eingeschaltet. Bei Gegenverkehr ist stets auf Abblendlicht zu wechseln, um Blendung zu vermeiden.
4. **Blinkerschalter:** Nach links oder rechts betätigen: Einschalten des entsprechenden Fahrtrichtungsanzeigers. Zum Deaktivieren den Schalter in die Mittelstellung zurückdrücken.
5. **Lichthupentaste (Überholsignal):** Durch Drücken wird das Fernlicht kurzzeitig aktiviert, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
6. **Instrumententaste (Bedienung Kombiinstrument):** Für detaillierte Bedienung siehe Abschnitt Bedientasten des Kombiinstruments.

WARNUNG

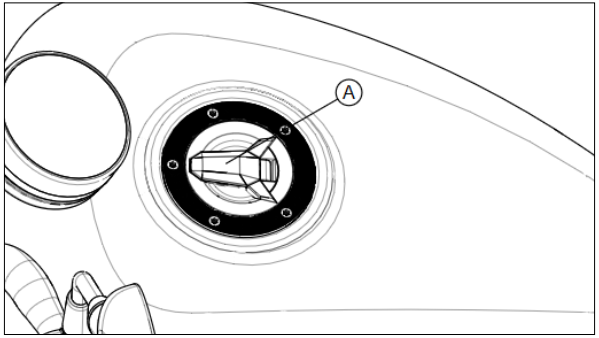
Beim Fahrspurwechsel oder Abbiegen muss der Blinker rechtzeitig betätigt und nach dem Manöver wieder ausgeschaltet werden. Andernfalls können andere Verkehrsteilnehmer irritiert und Unfälle verursacht werden.

Rechter Lenkerschalter



1. **Motor-Ein/Aus-Schalter (Start-/Stoppschalter):** Reguliert die Stromversorgung zum Motor.
2. **Warnblinkschalter:** Steuert simultan alle Blinkerleuchten (Gefahr-/Pannenwarnung).
3. **E-Starter-Taste:** Startet den Motor elektrisch.
4. **Gasdrehgriff:** Reguliert die Motordrehzahl. Zum Beschleunigen nach hinten drehen, zum Verzögern nach vorn zurückdrehen bzw. loslassen.
5. **Vorderradbremshebel:** Betätigt die Vorderradbremse.
6. **Einsteller Vorderradbremse:** Zur Anpassung des Hebelabstands an die Handgröße. Durch Drehen der Einstellschraube, einstellbar in 4 Positionen.

Tanken

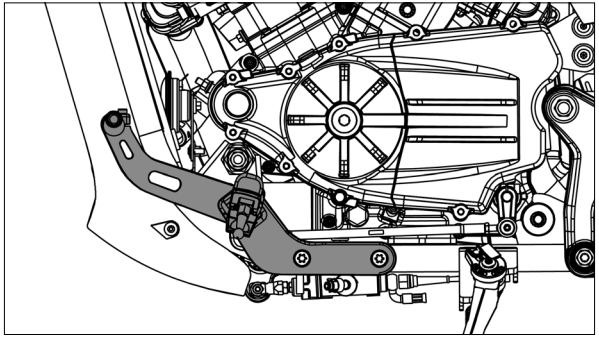


1. Zum Betanken muss der Motor stets abgestellt und der Zündschlüssel in die Stellung „OFF“ gedreht werden.
2. Klappen Sie den Staubschutzdeckel (A) auf, entriegeln Sie dann den Tankdeckel und öffnen Sie ihn.
3. Nach dem Befüllen den Tankdeckel wieder sicher verriegeln, um ein Verdampfen von Kraftstoff zu vermeiden. Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin. Bei hörbarem „Klopfen“ muss eine höherwertige Kraftstoffsorte verwendet werden.

WARNUNG

Bitte beachten Sie, dass in der Nähe des Tanks weder offenes Feuer noch Rauchen oder Funken erlaubt sind. Bei Überfüllung oder ausgelaufenem Kraftstoff besteht Brandgefahr. Bitte füllen Sie den Tank nicht über die Maximalmarkierung hinaus.

Schalthebel



Der Schalthebel ermöglicht das Schalten im 5-Gang-Getriebe nach internationaler Schaltlogik:

Neutralstellung (N): Zwischen 1. und 2. Gang

Hochschalten: Hebel nach oben ziehen

Runterschalten: Hebel nach unten drücken

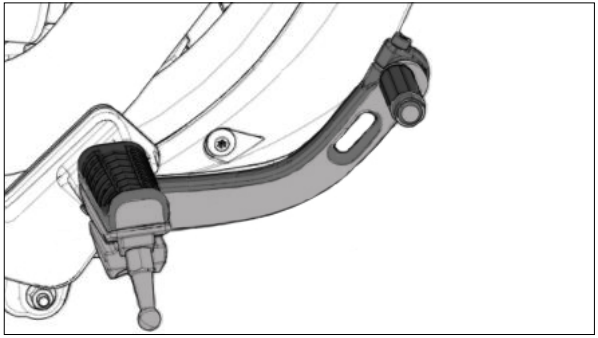
VORSICHT

Nur jeweils einen Gang pro Hebelbewegung schalten. Ein Hochschalten oder Herunterschalten mehrerer Stufen gleichzeitig ist nicht möglich.

HINWEIS

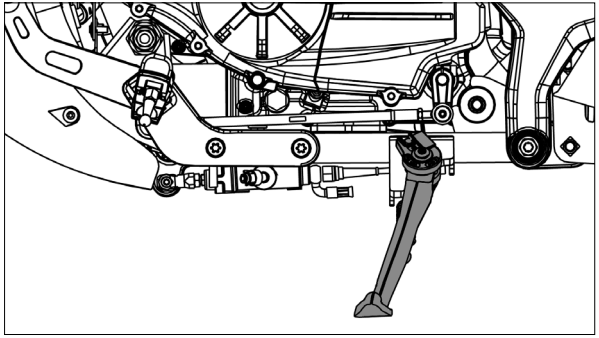
In Neutralstellung leuchtet die Leerlaufanzeige „N“. Zum Überprüfen die Kupplung langsam loslassen.

Hinterradbremspedal



Das rechte Pedal betätigt die Hinterradbremse. Beim Treten auf das Pedal wird das Hinterrad gebremst und das Bremslicht aktiviert.

Seitenständer



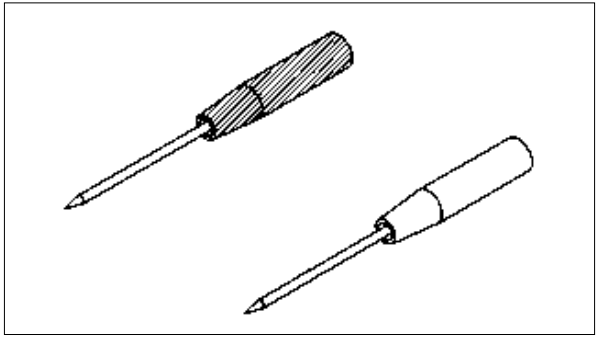
Der Seitenständer befindet sich links am Fahrzeug. Er arretiert beim Ausklappen und verfügt über eine Sicherheitsfunktion:

- Bei ausgeklapptem Ständer kann der Motor nicht gestartet werden.
- Sollte der Motor laufen, wird er beim Absenken des Ständers automatisch abgestellt.

HINWEIS

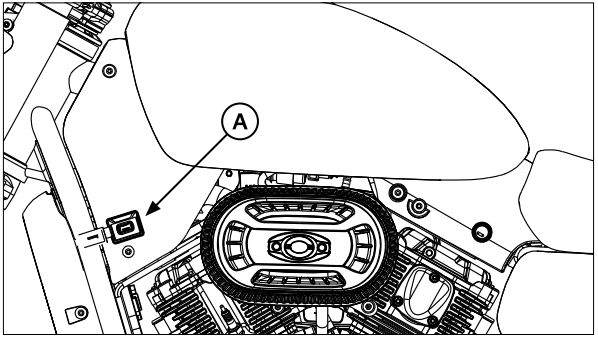
Nicht auf Gefälle oder unebenem Untergrund abstellen – Umsturzgefahr! Vor Abstellen die Position des Ständers prüfen.

Bordwerkzeug



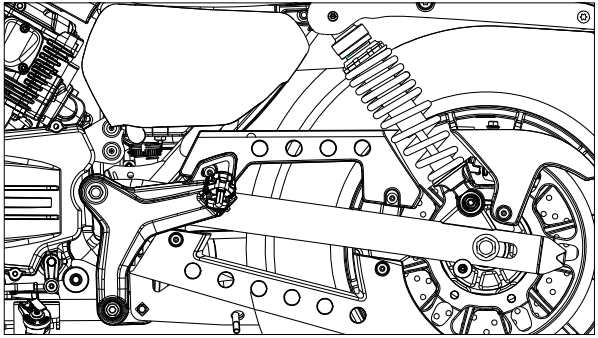
Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Sitzbank. Es ermöglicht kleinere Reparaturen, Nachjustierungen oder den Austausch von Teilen unterwegs.

USB-Ladebuchse



An der linken Fahrzeugseite befindet sich eine USB-Buchse (5 V / 2 A). Diese dient zum Laden von Mobiltelefonen oder anderen elektronischen Geräten.

Hinterer Stoßdämpfer



Die hinteren Stoßdämpfer sind mit einer einstellbaren Federbasis ausgestattet.

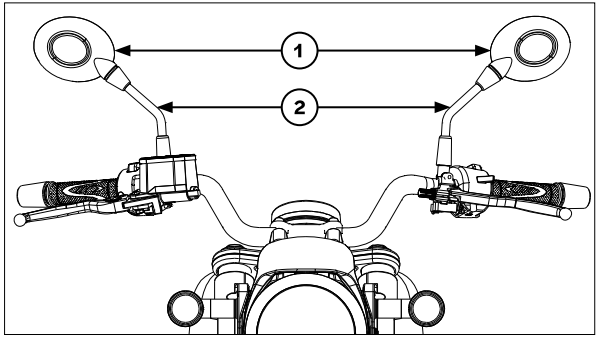
Einstellung erfolgt über die obere Einstellmutter.

- Nach oben drehen = Vorspannung verringern (weicher).
- Nach unten drehen = Vorspannung erhöhen (härter).

HINWEIS

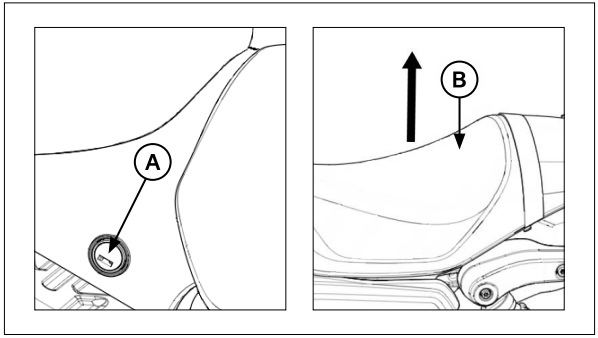
Anpassung je nach Fahrergewicht, Beladung oder Fahrbahnzustand. Zum Einstellen Fahrzeug mit Seitenständer sichern.

Rückspiegel



Der Spiegelrahmen (1) und der Spiegelarm (2) können eingestellt werden. Justieren Sie beide so, dass die Sicht nach hinten optimal ist.

Sitzbank – Ausbau & Einbau



- Schlüssel in das Schloss (A) an der linken Fahrzeugseite einführen und im Uhrzeigersinn drehen.
- Sitzbank vorne leicht anheben (B) und nach hinten abnehmen.
- Zum Einbau Sitzbank von hinten nach vorn einsetzen, Haken in die Aufnahme einführen und hinten nach unten drücken, bis die Sitzbank hörbar einrastet.

Einfahrzeit

Ein neues Fahrzeug benötigt eine sorgfältige Einfahrphase, damit sich alle beweglichen Teile optimal aufeinander einspielen können. Eine nicht ordnungsgemäße Einfahrzeit kann die Lebensdauer des Motors und anderer Bauteile erheblich verkürzen.

Dauer der Einfahrzeit: ..... die ersten 1.000 km

Vermeiden Sie in dieser Zeit:

- ➢ dauerhaft hohe Drehzahlen
- ➢ Vollgasfahrten über längere Strecken
- ➢ abruptes Beschleunigen oder extremes Abbremsen
- ➢ Fahren mit maximaler Zuladung oder Beifahrer in den ersten 500 km

Steigern Sie die Belastung des Motors schrittweise. Ab etwa 500 km können höhere Drehzahlen kurzzeitig genutzt werden. Ab 1.000 km ist das Fahrzeug im Normalbetrieb voll belastbar.

WICHTIG

Nach der Einfahrzeit muss das Fahrzeug zur ersten Inspektion (Einfahrwartung) in eine autorisierte QJMotor-Fachwerkstatt gebracht werden. Hier werden Öl und Filter gewechselt, Bauteile nachgezogen und alle Systeme überprüft.

Allgemeine Hinweise zum Fahrbetrieb

- Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung (Helm, Handschuhe, Motorradjacke, Stiefel).
- Achten Sie auf Ihre Sichtbarkeit: Verwenden Sie helle Kleidung und fahren Sie immer mit eingeschaltetem Abblendlicht.
- Passen Sie Ihre Fahrweise den Straßen-, Witterungs- und Verkehrsbedingungen an.
- Mit Beifahrer oder Gepäck verändert sich das Fahrverhalten – fahren Sie defensiver und mit größerem Sicherheitsabstand.

Motor starten

- Stellen Sie sicher, dass sich der Schalthebel im Leerlauf (N) befindet.
- Klappen Sie den Seitenständer ein.
- Ziehen Sie die Kupplung vollständig.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position „ON“ oder aktivieren Sie die Zündung über den Startknopf.
- Drücken Sie den Starterknopf, bis der Motor läuft.

WARNUNG

Lassen Sie den Motor nur starten, wenn sich das Fahrzeug auf festem Untergrund befindet und Sie sicheren Stand haben.

Anfahren

- Ziehen Sie die Kupplung und legen Sie den 1. Gang ein.
- Geben Sie leicht Gas und lassen Sie die Kupplung langsam los.
- Erhöhen Sie die Geschwindigkeit gleichmäßig.

VORSICHT

Ein zu abruptes Einkuppeln kann zu einem Abwürgen des Motors oder zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

Schalten

- Schalten Sie beim Beschleunigen in höhere Gänge, sobald die Motordrehzahl dies zulässt.
- Zum Schalten ziehen Sie die Kupplung und treten den Schalthebel nach oben um hochzuschalten oder nach unten um runterzuschalten.
- Vermeiden Sie übermäßig hohe Drehzahlen.
- Nutzen Sie beim Fahren stets einen zum Tempo passenden Gang.

Fahrhinweise

- Halten Sie beim Kurvenfahren die richtige Linie und reduzieren Sie die Geschwindigkeit vor der Kurve.
- Fahren Sie vorausschauend und defensiv im Stadtverkehr.
- Auf Landstraßen und Autobahnen: Halten Sie ausreichend Abstand und vermeiden Sie plötzliche Spurwechsel.

Bremsen

- Verwenden Sie vorzugsweise beide Bremsen gleichzeitig.
- Die Vorderradbremse liefert die meiste Bremskraft, die Hinterradbremse stabilisiert das Fahrzeug.
- Bei ABS greift das System bei blockierenden Rädern automatisch ein.
- Passen Sie die Bremskraft den Straßenverhältnissen an (besonders bei Nässe, Schotter oder glattem Untergrund).

WARNUNG

Eine falsche Bremskraftverteilung kann zu Kontrollverlust führen.

Anhalten und Abstellen

- Ziehen Sie beim Anhalten die Kupplung und betätigen Sie die Bremsen.
- Zum Abstellen:
  - ➢ Wählen Sie entweder den Leerlauf oder legen Sie den 1. Gang ein.
  - ➢ Schalten Sie die Zündung aus.
  - ➢ Stellen Sie das Fahrzeug auf den Seitenständer.

Parken

- Wählen Sie stets einen ebenen, festen Untergrund.
- Vermeiden Sie Schräglagen auf losem Boden oder Gefälle.
- Achten Sie darauf, dass heiße Teile (z. B. Auspuff) nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien kommen.

Besondere Fahrbedingungen

- Bei Regen oder Nässe: Fahren Sie besonders vorsichtig über Kanaldeckel, Fahrbahnmarkierungen, Schienen und Brückenbeläge.
- Auf Schotter oder unbefestigten Straßen: Geschwindigkeit verringern und Lenker festhalten.
- Mit Sozius oder Gepäck: Bremswege verlängern, Kurven vorsichtiger anfahren.
- Bei Bergfahrten: Niedrigere Gänge nutzen, um die Motorbremse einzusetzen.

Umwelt- und Sicherheitshinweise

- Vermeiden Sie unnötige hohe Drehzahlen.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen – fahren Sie stattdessen schonend los.
- Achten Sie auf die Umgebung und fahren Sie stets regelkonform.

Kontrollen vor der Fahrt

Eine sorgfältige Kontrolle vor jeder Fahrt verhindert Pannen und erhöht Ihre Sicherheit.

Lenkung: Muss leichtgängig sein, kein Spiel oder Klemmen.

Bremsanlage: Prüfen Sie Bremslicht, Vorder- und Hinterradbremse separat.

Beleuchtung: Blinker, Scheinwerfer (Abblend- und Fernlicht), Positions- und Rücklicht einschalten und Funktion prüfen.

Reifen:

- Luftdruck im kalten Zustand kontrollieren (Sollwerte siehe „Technische Daten").
- Profil auf Fremdkörper und ausreichende Tiefe prüfen (gesetzlich mind. 1,6 mm, Empfehlung: 2 mm).
- Reifen auf Beschädigungen kontrollieren.

Federung/Dämpfer: Mehrfach einfedern, gleichmäßige Dämpfung ohne Nachschwingen.

Instrumente/Tacho: Funktion der Anzeigen und Kontrollleuchten prüfen.

Hupe: Auf Funktion prüfen.

Rückspiegel: Im Sitzen so einstellen, dass der rückwärtige Verkehr gut sichtbar ist.

Kennzeichen: Auf festen Sitz und Sauberkeit prüfen.

Auspuffanlage: Auf festen Sitz und ungewöhnliche Geräusche achten.

Fehlersuche (Startprobleme)

Sollte der Motor nicht anspringen, prüfen Sie folgende Punkte:

1. **Kraftstoffversorgung:** Ausreichend Kraftstoff im Tank?
2. **Kraftstoffzufuhr:** Mehrere kurze Startversuche durchführen, prüfen ob Kraftstoff gefördert wird.
3. **Zündanlage:** Wenn Kraftstoff vorhanden, prüfen Sie die Zündung.
4. **Zündfunkenprüfung:**
   - ➢ Zündkerze ausbauen.
   - ➢ Gewinde an eine unlackierte Metallstelle am Motor halten.
   - ➢ Anlasser betätigen ➙ kräftiger, bläulicher Funke muss sichtbar sein.

WARNUNG

Halten Sie die Zündkerze bei der Prüfung stets fern vom Zylinderkopf und Kraftstofftank – Explosions- und Verletzungsgefahr!

HINWEIS

Können Sie den Fehler nicht selbst beheben, wenden Sie sich bitte an eine autorisierte QJMotor-Fachwerkstatt. Demontieren Sie während der Garantiezeit keine Bauteile eigenständig – dies kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs führen.

Einleitung

Dieses Kapitel enthält alle vom Fahrzeugbesitzer regelmäßig durchzuführenden Kontrollen sowie grundlegende Instandhaltungsmaßnahmen. Ziel ist es, die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Arbeiten, die spezielles Werkzeug, Fachkenntnisse oder sicherheitsrelevante Eingriffe erfordern, dürfen ausschließlich von autorisierten QJMotor-Fachwerkstätten durchgeführt werden.

WARNUNG

Unsachgemäße Wartungsarbeiten können zu schweren Unfällen, erheblichen Sachschäden oder zum Verlust von Garantieansprüchen führen.

Werkzeugsatz (Bordwerkzeug)

Der Werkzeugsatz befindet sich üblicherweise unter der Sitzbank oder in einem separaten Fach. Er umfasst grundlegende Werkzeuge, die für einfache Notfallarbeiten und Einstellungen unterwegs vorgesehen sind.

- Kontrollieren Sie regelmäßig die Vollständigkeit und den Zustand der Werkzeuge.
- Verwenden Sie die Bordwerkzeuge nur für kleinere Arbeiten (z. B. Spiegel nachstellen, kleine Verschraubungen nachziehen).

HINWEIS

Der Bordwerkzeugsatz ersetzt kein professionelles Werkzeug. Für umfangreichere Reparaturen ist Fachwerkstatt-Werkzeug erforderlich.

Allgemeine Schmierpunkte

Für eine einwandfreie Funktion und Langlebigkeit des Fahrzeugs müssen verschiedene bewegliche Teile regelmäßig leicht gefettet oder geölt werden.

Zu schmieren sind unter anderem:

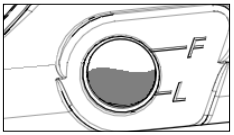
- Seiten- und Hauptständer-Gelenke
- Schaltgestänge
- Bowdenzüge (Kupplung, Gas, ggf. Bremszug)
- Gelenke der Fußrastenaufnahmen
- Schlösser und Scharniere (z. B. Sitzbankschloss)

Verwenden Sie ein handelsübliches Mehrzweckfett oder Schmieröl und wischen Sie überschüssiges Schmiermittel ab, um Schmutzablagerungen zu vermeiden.

Motor & Schmierung

Das Motoröl sorgt für die Schmierung, Kühlung und Reinigung aller beweglichen Motorteile. Ein falscher Ölstand oder verschmutztes Öl kann zu schweren Motorschäden führen.

Ölstand prüfen



- Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und in senkrechte Position.
- Der Ölstand wird über das Schauglas kontrolliert. Der Pegel muss zwischen der unteren **(L)** und der oberen **(F)** Markierung liegen.
- Liegt der Ölstand unter der unteren Markierung **(L)**, darf Motoröl nur nach Herstellervorgabe nachgefüllt werden, bis die obere Markierung erreicht ist.

VORSICHT

Ein Überfüllen kann zu Undichtigkeiten, erhöhter Öltemperatur und schweren Motorschäden führen.

Kontrolle auf Leckagen

- Kontrollieren Sie regelmäßig den Motorbereich und die Ölleitungen auf Undichtigkeiten.
- Sollte Öl austreten, suchen Sie unverzüglich eine autorisierte QJMotor-Fachwerkstatt auf.

WARNUNG

Arbeiten am Schmiersystem (z. B. Ölwechsel, Filtertausch) dürfen ausschließlich von geschultem Fachpersonal in einer autorisierten QJMotor-Fachwerkstatt durchgeführt werden. Unsachgemäße Arbeiten können zum Verlust der Gewährleistung, zu erheblichen Motorschäden und zu Verletzungen führen.

Fachwerkstattarbeiten

Der Öl- und Filterwechsel sowie alle Arbeiten am Schmiersystem müssen von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden. Dazu gehören:

- Öl- und Filterwechsel
- Kontrolle und Wechsel von Ölleitungen
- Montage aller Bauteile mit den vorgeschriebenen Drehmomenten
- Befüllung ausschließlich mit Motoröl nach Herstellerspezifikation

HINWEIS

Altöl und Ölfilter sind umweltgerecht zu entsorgen.

Zündkerze

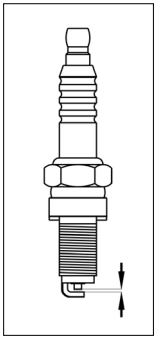
Die Zündkerze spielt eine entscheidende Rolle für Startverhalten, Motorlauf und Leistung. Eine verschmutzte oder verschlissene Zündkerze kann Startprobleme, Leistungsverlust oder erhöhten Kraftstoffverbrauch verursachen.

WARNUNG

Arbeiten an der Zündanlage dürfen nur bei ausgeschalteter Zündung und abgekühltem Motor durchgeführt werden.

Ausbau und Kontrolle

1. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker **(A)** vorsichtig gerade nach hinten ab.
2. Verwenden Sie den Zündkerzenschlüssel aus dem Bordwerkzeug und schrauben Sie die Zündkerze heraus.



Elektrodenabstand: ..... 0,7–0,8 mm

Zündkerzenbild:

- ➢ rehbraun ..... normal
- ➢ schwarz ..... zu fettes Gemisch
- ➢ weiß ..... zu mageres Gemisch

Achten Sie außerdem darauf, dass keine Ablagerungen oder Risse am Isolator vorhanden sind.

Einbau

- Verwenden Sie ausschließlich die für dieses Modell vorgeschriebene Zündkerze.
- Neue Zündkerzen immer mit neuer Dichtung einsetzen.
- Kerzengewinde leicht einölen und die Zündkerze vorsichtig von Hand eindrehen.

Endanzug:

- **Mit Drehmomentschlüssel:** 25–30 Nm (M14 Standardgewinde)
- **Ohne Drehmomentschlüssel:** Handfest + 1/2 Umdrehung (neu) oder handfest + 1/4 Umdrehung (gebraucht)

VORSICHT

Ein zu hohes Anzugsmoment kann das Aluminium-Gewinde im Zylinderkopf beschädigen. Ein zu geringes Anzugsmoment führt zu Undichtigkeiten und Motorschäden.

Fachwerkstattarbeiten

- Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands mit Speziallehre
- Austausch mehrerer Zündkerzen bei Mehrzylindermotoren
- Diagnose von Zündproblemen

Luftfilter

Der Luftfilter schützt den Motor, indem er Staub und Schmutz aus der Ansaugluft entfernt. Ein verschmutzter Filter kann zu Leistungsverlust, erhöhtem Kraftstoffverbrauch und Motorschäden führen.

WARNUNG

Ein Betrieb ohne oder mit stark verschmutztem Luftfilter kann den Motor irreparabel beschädigen. Arbeiten am Luftfiltersystem dürfen nur bei ausgeschaltetem Motor durchgeführt werden.

Kontrolle des Luftfilters

- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand des Luftfiltergehäuses und die Ansaugbereiche **(A)** auf Verschmutzungen oder Verstopfungen.
- Eine Reinigung des Filtereinsatzes (z. B. Ausblasen mit Druckluft oder Waschen) ist nicht zulässig, da dies zu Beschädigungen führen kann.
- Der Luftfiltereinsatz muss in regelmäßigen Intervallen ersetzt werden. In staubiger oder feuchter Umgebung kann ein häufigerer Austausch erforderlich sein.

Reinigung / Austausch

- Der Austausch des Filtereinsatzes gehört zu den Wartungsarbeiten und ist in autorisierten QJMotor-Fachwerkstätten durchzuführen.
- Fachwerkstätten verfügen über die passenden Ersatzteile, Werkzeuge und Prüfverfahren, um Dichtheit und korrekten Sitz des Filters sicherzustellen.
- Verwenden Sie ausschließlich Ersatzfilter, die für Ihr Modell freigegeben sind.

Fachwerkstattarbeiten

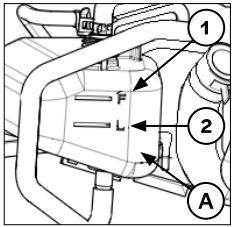
- Austausch des Luftfiltereinsatzes nach Wartungsplan
- Kontrolle und Abdichtung der kompletten Ansauganlage
- Prüfung auf Feuchtigkeit oder Ölrückstände im Ansaugbereich

Kühlmittel

Das Kühlmittel schützt den Motor vor Überhitzung und Frost. Ein zu niedriger Füllstand oder falsches Mischungsverhältnis kann zu schweren Motorschäden führen. Kühlmittel ist zudem gesundheitsschädlich und darf nicht in Kontakt mit Haut, Augen oder Atemwegen gelangen.

Kontrolle des Kühlmittels

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenen Untergrund und in senkrechte Position.
2. Prüfen Sie den Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **(A)**.
3. Der Pegel muss sich zwischen den Markierungen **„L“ - Low (2)** und **„F“ - Full (1)** befinden.
4. Kontrollieren Sie Kühler, Schläuche und Anschlüsse auf Undichtigkeiten.



WARNUNG

Das Kühlsystem steht unter Druck. Öffnen Sie den Kühlerverschluss oder Ausgleichsbehälter niemals bei heißem Motor – Verbrühungsgefahr! Arbeiten am Kühlsystem dürfen nur bei abgekühltem Motor erfolgen. Kühlmittel ist giftig. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit Haut oder Augen und halten Sie es von Kindern und Tieren fern.

Nachfüllen

- Bei zu niedrigem Stand darf Kühlmittel nur bis zur MAX-Markierung nachgefüllt werden.
- Verwenden Sie ausschließlich von QJMotor freigegebenes Fertiggemisch mit Frostschutz. Andere Flüssigkeiten oder Leitungswasser können Korrosion und Motorschäden verursachen.

VORSICHT

Kein reines Wasser und keine ungeeigneten Frostschutzmittel verwenden. Unsachgemäße Mittel können das Kühlsystem beschädigen.

Fachwerkstattarbeiten

- Vollständiger Kühlmittelwechsel mit Entlüften des Systems
- Prüfung und Austausch von Kühlschläuchen, Kühler oder Thermostat
- Diagnose bei Temperatur- oder Dichtheitsproblemen

Kraftstoffsystem & Abgasanlage

Das Kraftstoffsystem versorgt den Motor mit Kraftstoff und sorgt zusammen mit dem Abgassystem für eine saubere Verbrennung. Undichtigkeiten oder Veränderungen können zu Brandgefahr, Leistungseinbußen und Umweltbelastungen führen.

WARNUNG

Kraftstoff ist hochentzündlich. Offenes Feuer, Funken oder Rauchen sind im Umgang mit Kraftstoff streng verboten. Arbeiten am Kraftstoff- oder Abgassystem dürfen nur in autorisierten QJMotor-Fachwerkstätten durchgeführt werden.

Kontrolle Kraftstofftank & Leitungen

- Prüfen Sie den Tankdeckel und den Bereich um den Tank auf Undichtigkeiten.
- Kontrollieren Sie die sichtbaren Kraftstoffleitungen auf Risse, poröse Stellen oder Tropfenbildung.
- Stellen Sie bei auffälligem Kraftstoffgeruch das Fahrzeug sofort ab und suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.

Kontrolle Abgasanlage

- Prüfen Sie Auspuffanlage, Katalysator und Befestigungen auf lockere Teile oder offensichtliche Beschädigungen.
- Achten Sie während der Fahrt auf ungewöhnlich laute Geräusche oder starke Gerüche.

Fachwerkstattarbeiten

- Austausch und Abdichtung von Kraftstoffleitungen und Komponenten
- Reinigung oder Ersatz von Einspritzdüsen
- Diagnose und Reparatur der Kraftstoffpumpe
- Prüfung und Austausch des Katalysators (CAT)
- Wartung des Verdunstungs-Emissionssystems (EVAP / Aktivkohlebehälter)

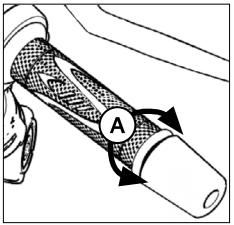
Gasseilzug / Drosselklappe

Der Gasseilzug überträgt die Bewegung des Gasdrehgriffs zur Drosselklappe bzw. Einspritzanlage. Nur ein korrekt eingestelltes Spiel gewährleistet eine saubere Gasannahme und verhindert unkontrollierte Drehzahlerhöhungen.

WARNUNG

Ein zu straff oder zu locker eingestellter Gasseilzug kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen.

Kontrolle / Einstellung



- Prüfen Sie am Gasdrehgriff das Spiel **(A)**. Es muss leicht spürbar sein und darf nicht zu groß oder zu gering sein. Der Standardwert beträgt **10–15°**.
- Kleinere Korrekturen können über die Einstellschraube am Lenker erfolgen.

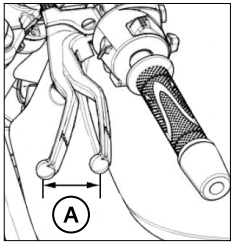
Fachwerkstattarbeiten

- Einstellung am Drosselklappengehäuse
- Austausch des Gasseilzugs
- Diagnose bei schwergängigem oder klemmendem Gasgriff

Kupplungszug / Kupplungshebel

Der Kupplungszug verbindet den Kupplungshebel am Lenker mit der Kupplung im Motor. Ein korrekt eingestelltes Spiel ist notwendig, damit die Kupplung sauber trennt und einkuppelt.

Kontrolle / Einstellung



- Prüfen Sie das Spiel am Kupplungshebel **(A)**. Der Richtwert liegt zwischen 10–20 mm, bevor die Kupplung zu trennen beginnt.
- Kleinere Nachstellungen können an der Einstellschraube am Hebel vorgenommen werden.
- Falls die Einstellung am Lenker nicht ausreicht, kann der Kupplungszug zusätzlich am Motorende nachgestellt werden.

WARNUNG

Ein falsch eingestellter Kupplungszug kann zu erhöhtem Verschleiß oder Kontrollverlust führen.

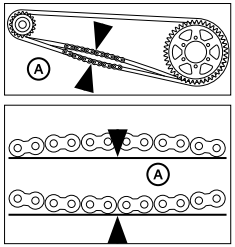
Fachwerkstattarbeiten

- Einstellung am Motorgehäuse
- Kontrolle und Austausch der Kupplungseinheit

Antriebskette

Die Antriebskette überträgt die Motorleistung auf das Hinterrad. Regelmäßige Pflege ist entscheidend für Sicherheit und Lebensdauer.

Kontrolle / Pflege



- Prüfen Sie die Kettenspannung (A) im unbelasteten Zustand (Fahrzeug auf Hauptständer oder senkrecht abgestellt). Das Durchhangmaß soll gleichmäßig sein.
- Reinigen Sie die Kette regelmäßig mit geeignetem Kettenreiniger und einer weichen Bürste.
- Schmieren Sie die Kette nach jeder Reinigung oder ca. alle 500–1000 km mit einem geeigneten Kettenspray.
- Kontrollieren Sie die Kette auf Beschädigungen, Rost, festgegangene Glieder oder übermäßigen Verschleiß. Prüfen Sie auch die Zahnräder auf abgenutzte oder beschädigte Zähne.

WARNUNG

Eine zu lose oder zu straffe Kette kann reißen oder blockieren – Unfallgefahr!

Fachwerkstattarbeiten

- Einstellung der Kettenspannung (Hinterachse lösen, Nachsteller betätigen)
- Austausch von Kette und Ritzeln
- Prüfung der Kettenführung und Kettenschleifer

Antriebsriemen

Antriebsriemen überträgt die Motorleistung verschleißarm und leise auf das Hinterrad. Ein defekter oder falsch gespannter Riemen kann zum Antriebsverlust führen.

WARNUNG

Ein beschädigter oder falsch eingestellter Antriebsriemen kann reißen – Unfallgefahr!

Kontrolle / Pflege

- Prüfen Sie den Antriebsriemen regelmäßig auf Risse, Ausfransungen, Beschädigungen oder eingelagerte Fremdkörper.
- Der Riemen darf nicht mit Öl oder Fett in Berührung kommen. Halten Sie ihn stets trocken und sauber.

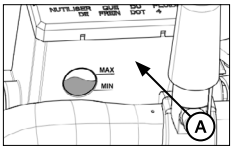
Fachwerkstattarbeiten

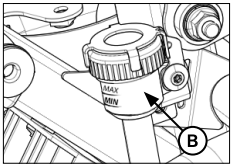
- Kontrolle und Einstellung der Riemenspannung mit Spezialwerkzeug und Austausch bei Beschädigungen

Bremshebel & Bremspedal

Bremshebel (vorn) und Bremspedal (hinten) übertragen die Betätigungskraft auf die Hydraulikanlage. Ein korrektes Spiel sorgt für optimale Bremswirkung und Sicherheit.

Kontrolle





- Prüfen Sie das Spiel am Handbremshebel **(A)** und am Fußbremshebel **(B)**. Der Leerweg muss fühlbar sein.
- Achten Sie auf Leichtgängigkeit und freien Rücklauf in die Ausgangsstellung.
- Bei auffälligem Spiel, Schwergängigkeit oder blockiertem Hebel sofort eine Fachwerkstatt aufsuchen.

WARNUNG

Fahren mit defekten oder falsch eingestellten Bedienelementen kann zu Bremsversagen und Unfällen führen.

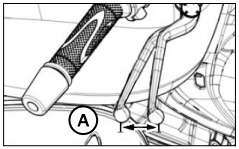
Fachwerkstattarbeiten

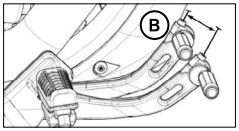
- Einstellung des Spiels am Hebel oder Pedal
- Austausch defekter Hebel oder Pedale
- Kontrolle der Rückstellfeder

Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit überträgt die Betätigungskraft hydraulisch auf die Bremszangen. Sie ist hygroskopisch (nimmt Wasser auf) und muss regelmäßig geprüft und gewechselt werden.

Kontrolle





- Sichtkontrolle des Flüssigkeitsstands in den Ausgleichsbehältern vorne **(A)** und hinten **(B)**. Die Flüssigkeit muss sich zwischen MIN und MAX befinden.
- Prüfen Sie den Bereich um Behälter und Leitungen auf Undichtigkeiten.

WARNUNG

- Bremsflüssigkeit ist giftig und greift Lack an. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit viel Wasser abwaschen.
- Zu wenig oder stark verschmutzte Bremsflüssigkeit kann zum Ausfall der Bremsanlage führen.

Fachwerkstattarbeiten

- Wechsel und Entlüften der Bremsanlage
- Dichtigkeitstest des Systems
- Ausschließlich spezifizierte Bremsflüssigkeit verwenden

Bremsbeläge

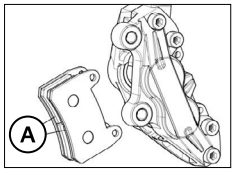
Bremsbeläge **(A)** sorgen für die Reibung zwischen Bremsscheibe und Bremszange. Abgenutzte Beläge verlängern den Bremsweg erheblich.

WARNUNG

Fahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann zu Bremsversagen führen.

Kontrolle

- Sichtkontrolle der Belagstärke durch die Kontrollöffnungen an den Bremssätteln. Der Restbelag darf die Verschleißmarkierung nicht unterschreiten.
- Achten Sie auf gleichmäßigen Verschleiß an beiden Seiten.



Fachwerkstattarbeiten

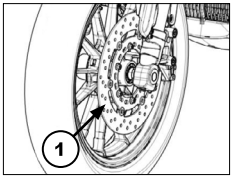
- Austausch der Bremsbeläge
- Kontrolle der Bremszangen und Führungen
- Reinigung der Bremsanlage

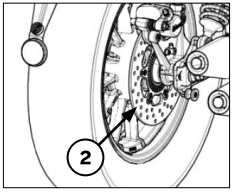
Bremsscheiben

Die Bremsscheiben **(1|2)** sind hochbelastete Bauteile, die gleichmäßige Bremsleistung sicherstellen. Sie verschleißen mit der Zeit und dürfen eine Mindestdicke nicht unterschreiten.

Kontrolle

- Sichtkontrolle auf Risse, starke Riefen oder Verfärbungen.
- Prüfen Sie beim Bremsen auf Rubbeln, Vibrationen oder Schlag.





Fachwerkstattarbeiten

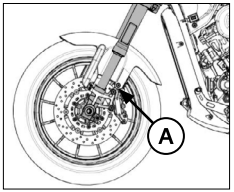
- Messung der Scheibendicke und des Seitenschlags
- Austausch der Bremsscheiben bei Erreichen der Verschleißgrenze
- Montage mit vorgeschriebenem Drehmoment

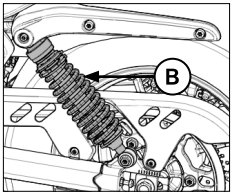
Stoßdämpfereinheit (vorne und hinten)

Die Stoßdämpfereinheit (vorne und hinten) sorgen für Fahrkomfort und Fahrstabilität. Falsche Einstellungen oder defekte Dämpfer beeinträchtigen das Fahrverhalten erheblich.

Kontrolle

- Sichtkontrolle der Gabelholme **(A)** und Stoßdämpfer **(B)** auf Ölverlust.
- Prüfen Sie, ob die Federung gleichmäßig einfedert und ausfedert.
- Gegebenenfalls Grundeinstellung der Federvorspannung nach Fahrergewicht anpassen (sofern vorgesehen).





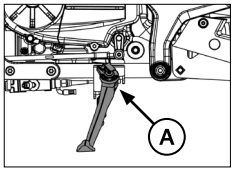
Fachwerkstattarbeiten

- Ölwechsel an der Telegabel
- Service oder Austausch defekter Stoßdämpfer
- Einstellen von Dämpfungssystemen (bei einstellbaren Fahrwerken)

Seitenständer

Defekte, verschmutzte oder schwergängige Ständer können zum Umfallen des Fahrzeugs führen und dabei Schäden oder Verletzungen verursachen.

Kontrolle / Pflege



- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des Seitenständers.
- Achten Sie darauf, dass die Federn **(A)** das Bauteil kräftig und sicher in Endposition ziehen.
- Kontrollieren Sie, ob der Ständer leichtgängig ein- und ausklappt.
- Reinigen Sie die Gelenkpunkte von Schmutz und Rost.
- Schmieren Sie die beweglichen Teile regelmäßig mit Mehrzweckfett oder Öl.

WARNUNG

Ein defekter oder nicht vollständig eingeklappter Ständer kann während der Fahrt Bodenkontakt bekommen – Unfallgefahr!

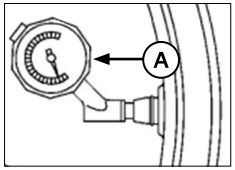
Fachwerkstattarbeiten

- Austausch defekter Ständer oder Federn
- Instandsetzung verbogener Bauteile
- Kontrolle und ggf. Austausch des Seitenständerschalters

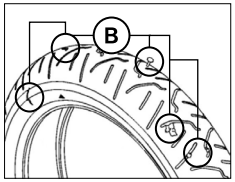
Reifen

Reifen stellen die einzige Verbindung zwischen Fahrzeug und Fahrbahn dar. Ihr Zustand hat einen direkten Einfluss auf das Fahrverhalten, den Bremsweg und die Sicherheit.

Kontrolle

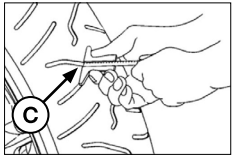


- Prüfen Sie den Reifendruck **(A)** regelmäßig mit einem geeigneten Manometer und stellen sie ihn ggf. ein.
- Führen Sie eine Sichtkontrolle **(B)** auf Beschädigungen, Fremdkörper und ungleichmäßigen Abrieb durch.
- Überprüfen Sie außerdem die Profiltiefe **(C)**, die über der gesetzlichen Mindestgrenze liegen muss.



Fachwerkstattarbeiten

Reifenmontage und -demontage, Reparaturen (z. B. nach Einstichen) und Auswuchten der Räder



WARNUNG

Die Nutzung von beschädigten, falsch befüllten oder abgefahrenen Reifen kann zu Kontrollverlust und Unfällen führen.

Felgen

Die Felgen müssen eine einwandfreie Rundheit aufweisen und frei von Rissen oder starken Verformungen sein.

Kontrolle

- Führen Sie eine Sichtkontrolle auf Risse, Schlagstellen und Deformationen durch.
- Sollten Sie spürbare Vibrationen oder Unwucht feststellen, besuchen Sie bitte sofort eine Fachwerkstatt.

Fachwerkstattarbeiten

- Instandsetzung oder Austausch beschädigter Felgen
- Zentrieren von Speichenrädern

Radlager

Die Funktion der Radlager besteht darin, die Räder zu tragen und einen gleichmäßigen Lauf zu gewährleisten. Im Falle eines Defekts können diese Lager zu gefährlicher Instabilität führen.

Kontrolle

- Prüfen Sie, ob beim Drehen der Räder ungewöhnliche Geräusche oder Widerstände auftreten.
- Bei seitlichem Spiel der Felgen sollten Sie eine Fachwerkstatt aufsuchen.

Fachwerkstattarbeiten

- Austausch verschlissener Radlager
- Kontrolle und Schmierung bei Inspektionen

Lenkkopflager

Das Lenkkopflager trägt maßgeblich zur Stabilität der Lenkung bei. Defekte Lager können zu Instabilität und Unsicherheit des Fahrzeugs führen.

Kontrolle

- Prüfen Sie bei abgestelltem Fahrzeug und entlastetem Vorderrad, ob sich die Lenkung gleichmäßig und ohne Rastpunkte bewegt.
- Wenn Sie ein Spiel oder Knacken spüren, sollten Sie eine Fachwerkstatt aufsuchen.

Fachwerkstattarbeiten

- Einstellung des Lagerspiels
- Austausch verschlissener Lager

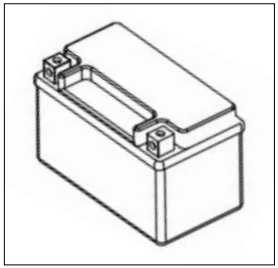
Batterie

Die Batterie versorgt das Fahrzeug mit elektrischer Energie für Start, Beleuchtung und Steuergeräte. Ein falscher Umgang kann Schäden oder Verletzungen verursachen.

WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend und hochgradig gefährlich. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung. Funkenbildung sowie offenes Feuer im Bereich der Batterie sind streng verboten – Explosionsgefahr! Bei Kontakt mit Batteriesäure sofort mit reichlich Wasser spülen und ärztliche Hilfe aufsuchen.

Kontrolle / Pflege



1. Prüfen Sie regelmäßig die Batteriepolklemmen auf festen Sitz und Korrosion.
2. Reinigen Sie oxidierte Kontakte vorsichtig mit einer Drahtbürste und fetten Sie diese leicht ein.
3. Achten Sie darauf, dass die Batterie sicher befestigt ist und nicht durch Stöße oder Vibrationen beschädigt wird.
4. Die Batterie darf nicht geöffnet, überladen oder tiefentladen werden. Lagern Sie das Fahrzeug bei längeren Standzeiten möglichst mit regelmäßig nachgeladener Batterie.

HINWEIS

- Beim Abklemmen der Batterie zuerst den Minuspol (–), danach den Pluspol (+) lösen. Beim Anschließen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
- Verwenden Sie ausschließlich geeignete Ladegeräte gemäß Herstellerangabe.

Fachwerkstattarbeiten

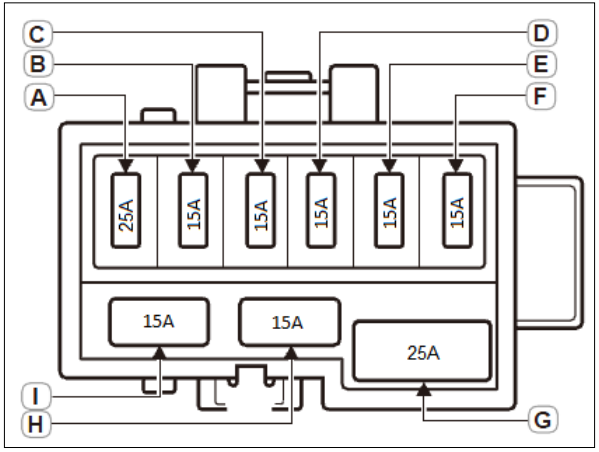
- Ausbau und Austausch der Batterie
- Prüfung der Ladespannung und des Reglers
- Diagnose bei Start- oder Elektrikproblemen

Sicherungen

Sicherungen schützen die elektrische Anlage vor Überlastung und Kurzschluss. Eine durchgebrannte Sicherung ist an einem unterbrochenen Draht im Inneren erkennbar. Der Sicherungskasten befindet sich unter der Sitzbank in der Nähe der Batterie.

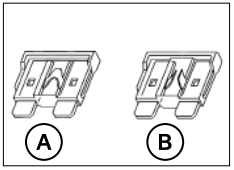
VORSICHT

- Verwenden Sie ausschließlich Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Nennwert. Der Einbau stärkerer Sicherungen kann Kabelbrände verursachen.
- Bei wiederholt durchbrennenden Sicherungen liegt ein elektrischer Defekt vor – das Fahrzeug darf nicht weiter betrieben werden.



A. **ABS:** ..... 25 A (Weiß)
B. **ABS:** ..... 15 A (Blau)
C. **Zündschalter:** ..... 15 A (Blau)
D. **Lüfter:** ..... 15 A (Blau)
E. **ECU:** ..... 15 A (Blau)
F. **Kraftstoffpumpe:** ..... 15 A (Blau)
G. **Ersatz-Sicherung:** ..... 25 A (Weiß)
H. **Ersatz-Sicherung:** ..... 15 A (Blau)
I. **Ersatz-Sicherung:** ..... 15 A (Blau)

Kontrolle / Austausch



1. Schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie eine Sicherung kontrollieren oder ersetzen.
2. Öffnen Sie den Sicherungskasten.
3. Ziehen Sie die Sicherung heraus.
4. Kontrollieren Sie den Metallbügel im Inneren.
   - ➢ A: ..... Sicherung intakt
   - ➢ B: ..... Sicherung defekt
5. Ersetzen Sie die Sicherung durch eine mit identischem Wert.
6. Achten Sie auf den sicheren Sitz der Sicherung nach dem Einbau.

Fachwerkstattarbeiten

- Diagnose bei wiederholt durchbrennenden Sicherungen
- Kontrolle und Austausch von Relais
- Prüfung der Verkabelung auf Defekte

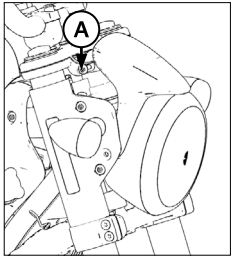
Beleuchtung

Eine funktionierende Beleuchtungsanlage ist entscheidend für Ihre Sicherheit und die anderer Verkehrsteilnehmer.

WARNUNG

- **Fahren mit defekter Beleuchtung ist lebensgefährlich und kann zu Bußgeldern führen.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Leuchtmittel mit der vorgeschriebenen Leistung und Spezifikation. Abweichende Wattagen können zu Überlastung der elektrischen Anlage und zum Ausfall der Lichtquelle führen.**

Kontrolle / Austausch



- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion aller Leuchten (Scheinwerfer, Blinker, Rück- und Bremslicht, Kennzeichenbeleuchtung).
- Die Scheinwerferhöhe lässt sich vertikal einstellen: Fahrzeug aufrecht abstellen, Befestigungsschrauben (A) am Scheinwerfer lösen, Licht einschalten und den Lichtkegel durch Drehen des Scheinwerfers ausrichten. Nach der Einstellung die Schrauben wieder festziehen.
- Glühlampen oder LED-Einheiten, die zugänglich und wechselbar sind (z. B. Blinker, Standlicht), können selbst ersetzt werden.

- Bei LED-Hauptscheinwerfern oder Steuergeräten ist der Austausch ausschließlich durch eine autorisierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

Fachwerkstattarbeiten

- Austausch von LED-Einheiten und Steuergeräten
- Einstellung moderner Scheinwerfer mit Spezialwerkzeug
- Diagnose und Reparatur bei elektrischen Fehlern im Beleuchtungssystem

Katalysator

Das Fahrzeug ist mit einem geregelten Katalysator im Schalldämpfer ausgestattet, um die gesetzlichen Abgasnormen zu erfüllen.

HINWEIS

Der Katalysator und der Schalldämpfer werden im Betrieb sehr heiß. Nicht berühren. Verwenden Sie bei einem Austausch ausschließlich Original-Ersatzteile.

Aktivkohlefilter

Dieses Fahrzeug verfügt über ein Tankentlüftungssystem mit einem Aktivkohlefilter (Carbon Canister). Dieser verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre entweichen.

ABS (Antiblockiersystem)

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrollleuchte auf. Sie erlischt, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von ca. 5 km/h erreicht wird. Dies signalisiert die normale Funktion des Systems.

Störung: Bleibt die Leuchte während der Fahrt an oder blinkt sie, ist das ABS gestört. Die konventionelle Bremsfunktion bleibt erhalten.

Fehlerursachen: Prüfen Sie, ob der Abstand zwischen ABS-Sensor und Sensorring 0,5–1,5 mm beträgt und ob der Sensor frei von Metallspänen oder Schmutz ist.

Wenden Sie sich bei einer ABS-Störung an eine autorisierte Fachwerkstatt.

Regelmäßige Wartung

Die Regelmäßige Wartung ist entscheidend für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Lebensdauer Ihres Fahrzeugs. Die in diesem Kapitel aufgeführten Wartungsarbeiten müssen in den angegebenen Intervallen durchgeführt werden.

WARNUNG

Unterlassene Wartung kann zu Funktionsstörungen, Kontrollverlust, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Lassen Sie Wartungsarbeiten, die spezielles Fachwissen oder Spezialwerkzeuge erfordern, ausschließlich von einem autorisierten Fachbetrieb durchführen.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile und zugelassene Betriebsmittel.
- Beachten Sie, dass die Einhaltung des Wartungsplans Voraussetzung für Garantie- und Gewährleistungsansprüche ist.

Die Wartungsintervalle richten sich nach Zeit oder Fahrleistung – je nachdem, welches Kriterium zuerst erreicht wird.

Zusätzlich zu den aufgeführten Arbeiten sind vor jeder Fahrt die Kontrollen und Sicherheitsprüfungen durchzuführen (siehe Kapitel „Kontrolle vor Fahrbetrieb“).

Komponente	Servicetätigkeit	1.000 km 6 Monate	5.000 km 12 Monate	10.000 km 24 Monate	15.000 km 36 Monate	20.000 km 48 Monate
Abgasanlage	Auf Lecks, Schäden und Korrosion prüfen	K	K	K	K	K
ABS-System (falls vorhanden)	Funktion prüfen	K	K	K	K	K
Antriebskette / Antriebsriemen	Spannung und Verschleiß prüfen, schmieren oder ersetzen bei Bedarf	K/S	K/S	K/S	K/S	K/T
Batterie	Spannung, Anschlüsse und Korrosion prüfen, ggf. aufladen	K	K	K	K	K
Befestigungen und Schrauben	Drehmoment und Zustand prüfen	K	K	K	K	K
Beleuchtungssystem	Funktion und Ausrichtung prüfen	K	K	K	K	K
Bremsbeläge	Belagstärke und gleichmäßigen Verschleiß prüfen	K	K	K	K	K
Bremsflüssigkeit	Stand prüfen, ggf. ersetzen	K	K	T	K	T
Bremsleitungen	Auf Lecks und Risse prüfen, ggf. ersetzen	K	K	K	K	T
Bremslichtschalter	Funktion prüfen	K	K	K	K	K
Bremssättel	Funktion prüfen, bei Bedarf reinigen	K/R	K/R	K/R	K/R	K/R
Bremsscheiben	Dicke und Zustand der Oberfläche prüfen	K	K	K	K	K
EVAP-System (falls vorhanden)	Funktion und Dichtigkeit prüfen	K	K	K	K	K
Federung (Gabel/Dämpfer)	Dichtungen, Leckagen und Funktion prüfen	K	K	K	K	K
Fehlerspeicher	Lesen vor und nach der Probefahrt	K	K	K	K	K
Felgen und Radlager	Auf Verschleiß, Geräusche und Spiel prüfen	K	K	K	K	K
Gasgriff und Züge	Spiel prüfen, Funktion prüfen, schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Hauptständer (falls vorhanden)	Lagerstellen prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Kraftstofffilter	Prüfen, bei Bedarf ersetzen			T		T
Kraftstoffsystem	Schläuche und Verbindungen auf Dichtheit prüfen	K	K	K	K	K
Kühler	Zustand prüfen, bei Bedarf reinigen	K	K	K/R	K	K/R
Kühlsystem	Schläuche und Kühlmittelstand prüfen, ggf. Kühlmittel ersetzen	K	K	T	K	T
Kupplung	Betrieb und Einstellung prüfen	K/E	K/E	K/E	K/E	K/E
Kupplungsflüssigkeit (hydraulische Kupplung)	Stand prüfen, alle 24 Monate ersetzen	K	K	T	K	T
Lenkkopflager	Prüfen und bei Bedarf schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Luftfilter	Prüfen, reinigen oder ersetzen		R	T	R	T

Wartungsplan

Komponente	Servicetätigkeit	1.000 km 6 Monate	5.000 km 12 Monate	10.000 km 24 Monate	15.000 km 36 Monate	20.000 km 48 Monate
Motoröl und Ölfilter	Ersetzen, auf Lecks prüfen	T	T	T	T	T
Probefahrt	Funktions- und Sicherheitsprüfung	K	K	K	K	K
Reifen	Luftdruck, Profiltiefe und Zustand prüfen	K	K	K	K	K
Seitenständer	Lagerstellen prüfen und schmieren	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S
Servicebucheintrag	Durchgeführte Wartung dokumentieren	K	K	K	K	K
Ventilspiel	Prüfen und einstellen		K/E	K/E	K/E	K/E
Zündkerzen	Prüfen und ggf. ersetzen		K	T	K	K/T

Legende:

K: ..... Kontrolle
T: ..... Tausch
R: ..... Reinigen
E: ..... Einstellen
S: ..... Schmieren

Einfahrwartung	Erste Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift:	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Wartungseinträge

Zweite Wartung	Dritte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift:	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Vierte Wartung	Fünfte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift:	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Wartungseinträge

Sechste Wartung	Siebte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift:	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Achte Wartung	Neunte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift:	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Wartungseinträge

Zehnte Wartung	Elfte Wartung
Händlerstempel	Händlerstempel
Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift:	Die Wartung wurde gemäß den im Wartungsplan angegeben Tätigkeiten durchgeführt. Bei Kilometerstand: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Pflege

Reinigung nach alltäglichen Fahrten

Nach jeder Fahrt, besonders bei Staub oder leichtem Schmutz, sollte das Fahrzeug mit klarem Wasser abgespült werden.

- Verwenden Sie ein weiches Tuch oder einen Schwamm.
- Leichte Verschmutzungen mit mildem Motorradreiniger oder Seifenlösung lösen.
- Anschließend mit sauberem Wasser nachspülen und trocknen.

HINWEIS

Das regelmäßige Abwischen verhindert, dass Schmutzpartikel Lack, Kunststoff und Metall dauerhaft beschädigen.

Reinigung nach Schlechtwetterfahrten

Nach Regen oder Fahrten auf nasser Fahrbahn ist eine gründlichere Reinigung erforderlich.

- Entfernen Sie Straßenschmutz, Salz- und Schlammreste sofort – diese verursachen Korrosion.
- Spülen Sie besonders Unterboden, Schutzbleche, Kettenbereich und Räder.
- Trocknen Sie das Fahrzeug anschließend sorgfältig ab.

HINWEIS

Salzreste sind einer der Hauptverursacher von Korrosion – immer sofort abwaschen.

Pflege nach der Reinigung

Nach jeder Wäsche sollten empfindliche Bauteile geschützt werden:

- Kette reinigen und schmieren (nur Kettenspray verwenden).
- Gelenke und bewegliche Teile leicht mit geeignetem Schmiermittel behandeln (kein Öl oder Fett auf die Bremsanlage!).
- Gummiteile (z. B. Dichtungen) mit Pflegemittel geschmeidig halten.
- Lackflächen mit Wachs oder Politur konservieren.

Rostvorsorge

Um Rostbildung zu vermeiden:

- Metallflächen regelmäßig mit einem leichten Konservierungsspray schützen.
- Schrauben, Muttern und exponierte Teile kontrollieren und bei Bedarf nachbehandeln.
- Fahrzeug nach Möglichkeit trocken und luftig abstellen.

Einlagerung

Kurzfristige Einlagerung (einige Tage bis Wochen)

Bei Standzeiten von wenigen Tagen oder Wochen:

- Fahrzeug sauber und trocken abstellen.
- Tank möglichst volltanken, um Kondenswasserbildung zu vermeiden.
- Batterie bei Bedarf abklemmen oder mit Erhaltungsladegerät verbinden.

Längerfristige Einlagerung (mehrere Wochen bis Monate)

Soll das Fahrzeug länger nicht genutzt werden:

- Fahrzeug gründlich reinigen und konservieren.
- Kraftstofftank vollständig füllen, um Rostbildung zu verhindern.
- Batterie ausbauen und an einem kühlen, trockenen Ort lagern; regelmäßig laden.
- Reifen etwas über den Sollwert aufpumpen, Fahrzeug entlasten (z. B. auf Montageständer).
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen, möglichst nicht unter einer luftdichten Plane.

Unter allen Umständen vermeiden

- Kein Hochdruckreiniger direkt auf Aufkleber, Lager, Dichtungen oder beschädigte Lackstellen richten – Wasser kann eindringen und Schäden verursachen.
- Keine Wasser- oder Reinigungsmittel in den Auspuff, den Luftfilter oder andere Öffnungen gelangen lassen.
- Keine Schmiermittel oder Öle auf Bremsbeläge, Bremsscheiben oder Reifen auftragen.
- Keine aggressiven Lösungsmittel oder stark alkalische Reiniger verwenden – sie greifen Lack, Kunststoff und Gummi an.

Lebensdauer-Tipps

- Regelmäßige Pflege verhindert teure Reparaturen.
- Verwenden Sie immer nur Pflegemittel, die für Motorräder zugelassen sind.
- Achten Sie bei längerer Standzeit auf eine saubere Abdeckung, die Staub abhält, aber Luftzirkulation erlaubt.
- Starten Sie das Fahrzeug nach längerer Standzeit vorsichtig und prüfen Sie Ölstand, Reifendruck und Bremsen, bevor Sie losfahren.

1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 3 Jahren (36 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

2.1. Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:

Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.

2.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.

2.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.

2.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.

2.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wettkampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.

2.6. Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung

erfüllen:

- » Zündkerzen
- » Filter
- » Antriebsriemen- oder Ketten
- » Brems- oder Kupplungsbeläge
- » Lampen, Sicherungen, Batterien
- » Reifen, Schläuche
- » Gummiteile, Seilzüge
- » Tachowellen
- » Reglerrollen
- » Betriebs- und Schmierstoffe
- » Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.

2.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde.

2.8. Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:

2.9. Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.

2.10. Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.

2.11. Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.

2.12. Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.

2.13. Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.

2.14. Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.

2.15. Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.

2.16. Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.

2.17. Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblassen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)

2.18. Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.

2.19. Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:

2.20. Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvor-

schriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.

2.21. Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten. Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

6.1. **Regelmäßige Reinigung**

- **Waschen:** Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.
- **Trockenwischen:** Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

6.2. **Korrosionsschutzmittel**

- **Sprays und Beschichtungen:** Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.
- **Rostschutzfarbe:** Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

6.3. **Regelmäßige Inspektionen**

- **Überprüfung:** Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.
- **Behandlung:** Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

6.4. **Richtige Lagerung**

- **Trocken und geschützt:** Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal.
- **Abdeckungen:** Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

6.5. **Zusätzliche Maßnahmen**

- **Fett und Öl:** Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.
- **Vermeidung von Salz:** Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

6.6. **Professionelle Pflege**

» **Werkstätten:** Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.

Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

MOTOR

Motortyp: ..... Viertakt, V2, Roller-Rocker (Kipphebel), 3 Ventile/Zyl.
Hubraum: ..... 124,7 cm^3
Bohrung x Hub: ..... 42,0 mm × 45,0 mm
Verdichtungsverhältnis: ..... 11,8 : 1
Ventilsteuerung: .... OHC, 2 Einlassventile, 1 Auslassventil je Zylinder
Kraftstoffart: ..... Benzin (E5)
Kraftstoffsystem: ..... Elektronische Kraftstoffeinspritzung (EFI)
Maximale Leistung: ..... 10,0 kW bei 10.000 min^{-1}
Maximales Drehmoment: ..... 10,2 Nm bei 9.250 min^{-1}
Leerlaufdrehzahl: ..... 1.500 ± 100 min^{-1}
Leistungsgewicht: ..... 0,06 kW/kg
Schmierung: ..... Druckumlauf-/Spritzschmierung
Motoröl: ..... API SN / JASO MA2; SAE 10W-50 / SAE 15W-50
Ölfüllmenge (Wechsel): ..... 1,2 L
Ölfüllmenge (mit Filter): . Keine Angabe in den vorliegenden Quellen.
Ölfüllmenge (zerlegt): ..... 1,5 L
Starter: ..... Elektrischer Anlasser
Zündkerze: ..... NGK CR8E
Elektrodenabstand: ..... 0,7–0,8 mm
Standgeräusch: ..... 87 dB(A) bei 5.000 min^{-1}
Fahrgeräusch: ..... 73,3 dB(A)
Kühlung: ..... Flüssigkeitskühlung mit Kühler, Pumpe und Lüfter
Kühlmittel: ... FD-2 Dauerfrostschutz, grün; Mischung 50 % weiches Wasser / 50 % Kühlmittel; Gefrierpunkt −35 °C; Siedepunkt 107 °C
Kühlmittelmenge: ..... 2,0 L (Gesamtsystem)

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung: ..... Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Kupplungshebelspiel: ..... 10–20 mm
Getriebe: 5-Gang
Primärübersetzung: 3,500
Übersetzung 1. Gang: 2,750
Übersetzung 2. Gang: 1,786
Übersetzung 3. Gang: 1,368
Übersetzung 4. Gang: 1,045
Übersetzung 5. Gang: 0,913
Sekundärübersetzung QJ125-12H (Riemen): 3,739
Sekundärübersetzung QJ125-12J (Kette): 3,714
Antriebskette: ..... 520VE, 112 Glieder
Antriebsriemen: ..... DAYCO, Synchronriemen
Durchhang Antriebskette: ..... 28–35 mm
Durchhang Antriebsriemen: .. 80 ± 5 Hz (neu), 70 ± 5 Hz (gebraucht)

FAHRWERK

Rahmentyp: ..... Cradle-type
Vorderradaufhängung: USD-Telegabel, Öldämpfung
Gesamtfederweg: ..... 125 mm
Lenkkopfwinkel: ..... 29° ± 0,5°
Hinterradaufhängung: ... Aluminium-Schwinge, Zentralfederbein mit Doppelmutter-Verstellung

BREMSANLAGE

Bremssystem: Zwei getrennte Betriebsbremsen, ABS
Vorderradbremse: Einzelscheibe Ø 280 × 4,0 mm, Schwimmsattel 2-Kolben (Ø 30/25,4 mm), DOT 4; Mindestdicke Bremsscheibe 3,5 mm; Mindestdicke Bremsbeläge 1,0 mm
Hinterradbremse: Einzelscheibe Ø 240 × 5,0 mm, Schwimmsattel 1-Kolben (Ø 34 mm), DOT 4; Mindestdicke Bremsscheibe 4,5 mm; Mindestdicke Bremsbeläge 1,5 mm
Bremsflüssigkeit: DOT 4
Mindestdicke Bremsscheibe: Vorn 3,5 mm / Hinten 4,5 mm
Mindestdicke Bremsbeläge: Vorn 1,0 mm / Hinten 1,5 mm

REIFEN & FELGEN

Vorderfelge: 16 × MT3.00 (Aluminium, 6-Speichen)
Vorderreifen: 130/90-16
Reifendruck vorn: 220 ± 10 kPa (kalt)
Hinterfelge: 16 × MT3.50 (Aluminium, 6-Speichen)
Hinterreifen: 150/80-16
Reifendruck hinten: 250 ± 10 kPa (kalt)
Mindestprofiltiefe: Vorn 1,6 mm / Hinten 2,0 mm

ABMESSUNGEN

Länge: 2.110 mm
Breite: 850 mm
Höhe: 1.110 mm
Radstand: 1.400 mm
Sitzhöhe: 730 mm

Gewichte

Eigengewicht fahrbereit: 166 kg
Zulässiges Gesamtgewicht: 346 kg
Maximale Zuladung: 105 kg
Achslast vorn: 128 kg
Achslast hinten: 218 kg

Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit: 99 km/h
Tankinhalt: 13,5 ± 0,5 L
Kraftstoffverbrauch: 2,3 l/100 km
Reichweite: ca. 580 km
CO_2-Emissionen: 53 g/km
Abgasnorm: Euro 5+
Steigfähigkeit: 34,4 %
Sitzplätze: 2

Elektrik

Batterie: 12 V / 10 Ah, wartungsfrei

Sicherungen

Starterrelais: 40 A (1×)
ABS: 25 A (1×) + 15 A (1×)
Zündschloss: 15 A (1×)
Kühlerlüfter: 15 A (1×)
ECU: 15 A (1×)
Ölpumpe: 15 A (1×)
Ersatz: 15 A (2×), 40 A (1×), 25 A (1×)

Raum für Notizen

Raum für Notizen

QJMOTOR

ALWAYS FORWARD

Copyright © 2025
Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers nicht gestattet.

Technische Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Vertrieb:
KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf, Österreich

Urheberrechte:
Zhejiang Qianjiang Motorcycle Co., Ltd.
Alle Rechte vorbehalten.